Lorenz
Op. 28





Zwei Lieder

für eine mittlere Stimme

mit Begleitung des Pianoforte



componirt

von

C. Ad. Lorenz.

Op. 28.



Pr. M. 1,—.



Nº 1. Das Märchen von den Fischerkindern 80 Pf.
Nº 2. Wiegenlied 50 Pf.

BERLIN,
Verlag u. Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- & Musikhandlung.
(ROB. LIENAU.)
WIEN, CARL HASLINGER qdm TOBIAS.

S. 7970

I. Das Märchen von den Fischerkindern.

(Wolfgang Müller von Königswinter.)

Langsam, träumend.

C. Ad. Lorenz, Op. 28.

Gesang.

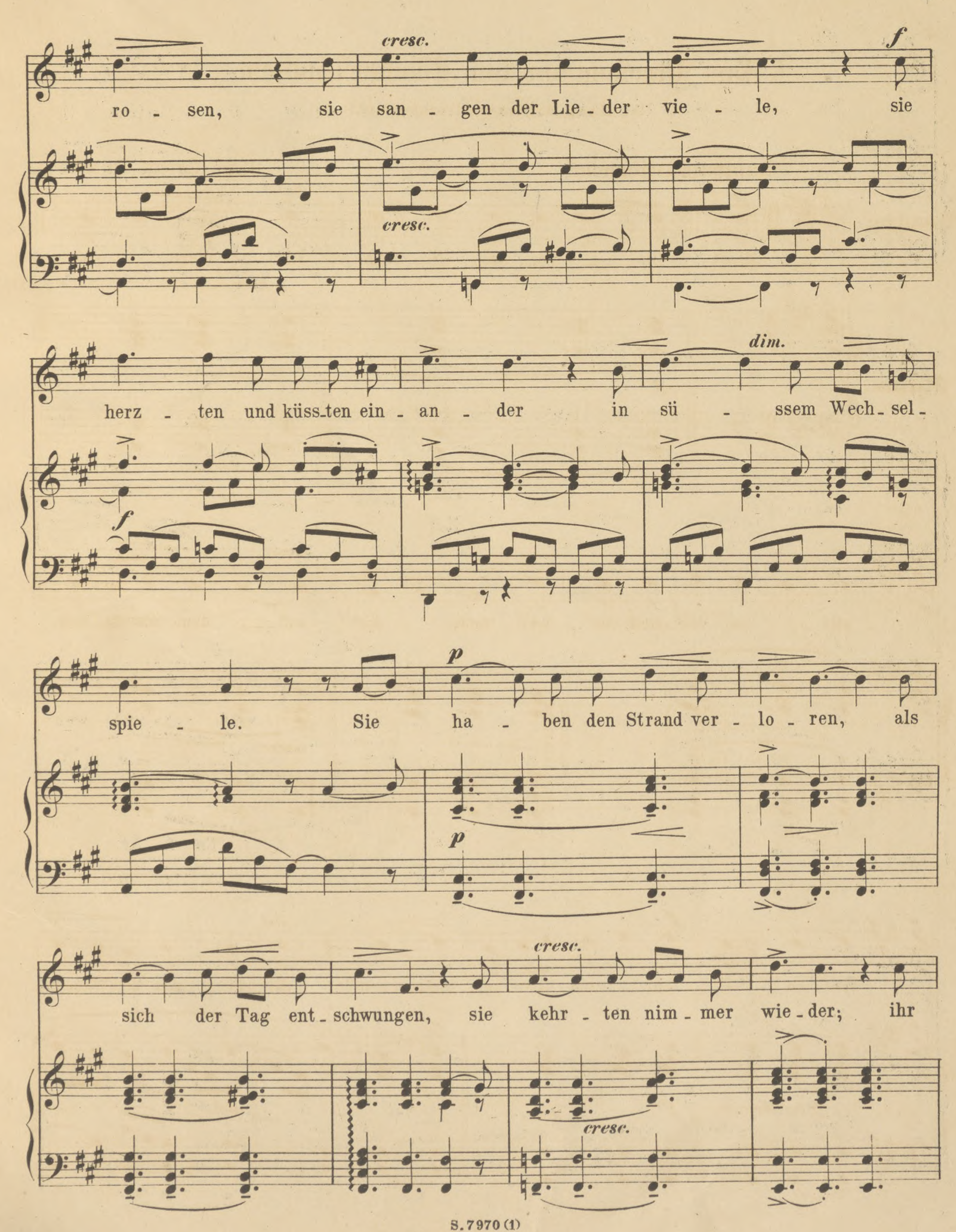
Piano.

p

Hast Du von den Fi-scher-kin-dern das al-te Mär-chen ver-nom-men, die auf dem schwan-ken Kah-ne al-lein in's Meer ge-schwommen? Sie pflück-ten sich Wasser-

cresc. *f* *dim.* *dol.*




cresc.
f
ro - sen, sie san - gen der Lie - der vie - le, sie
cresc.
dim.
herz - ten und küss-ten ein - an - der in sü - ssem Wech - sel -
f
p
spie - le. Sie ha - ben den Strand ver - lo - ren, als
p
cresc.
sich der Tag ent - schwungen, sie kehr - ten nim - mer wie - der; ihr
cresc.



f *dim.* *dol.*

Na - me ist ver - klun - gen. Und weisst Du: wir sind die

cresc.
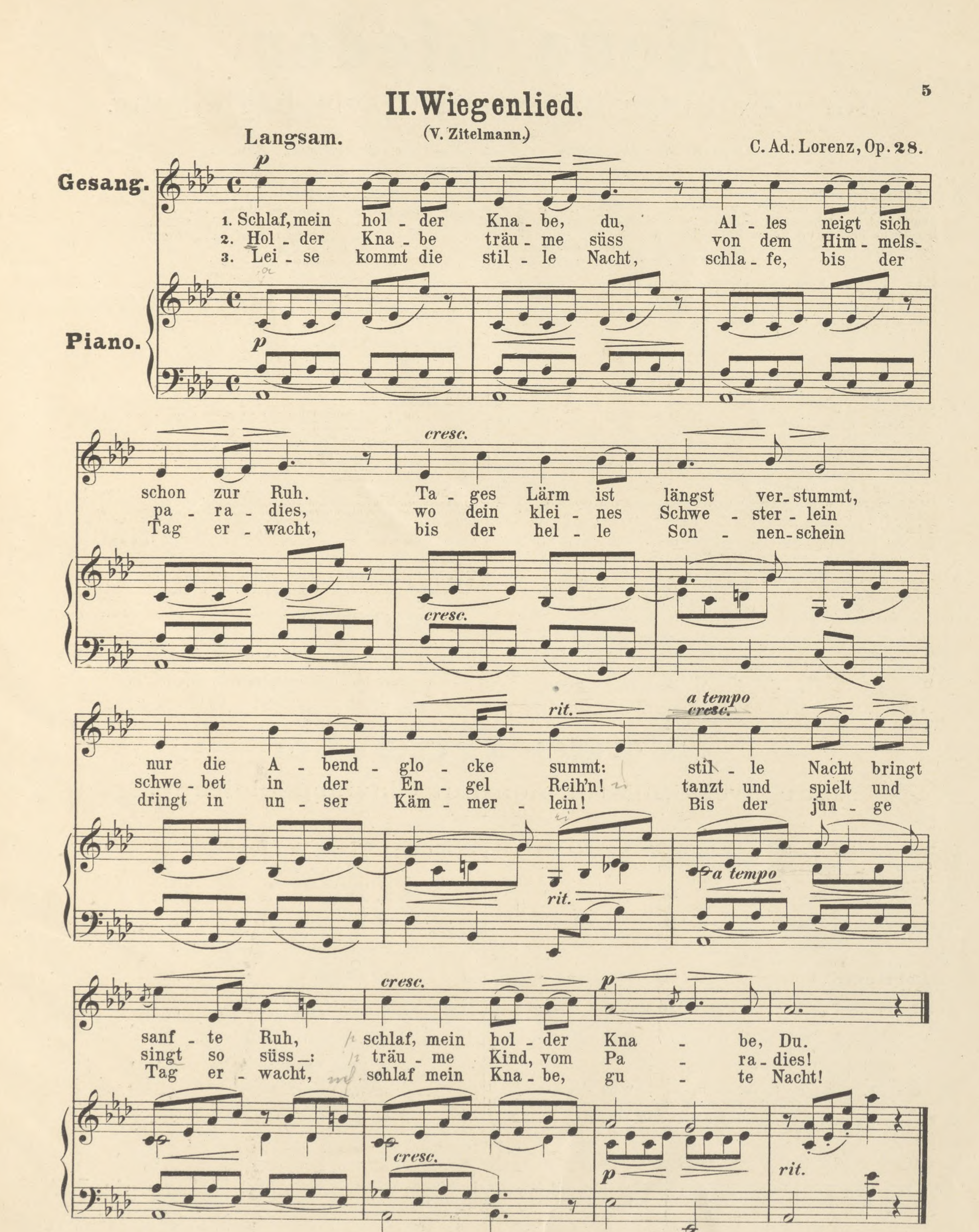
Kin - der, die Maid du, ich der Kna - be; das

ff *dim.* *rit.*

Meer ist un - sre Lie - be, die wird uns wohl zum

p *pp*

Gra - be.


5
II. Wiegenlied.
(V. Zitelmann.)
Langsam.
C. Ad. Lorenz, Op. 28.
Gesang.
Piano.
1. Schlaf, mein hol - der Kna - be, du, Al - les neigt sich schon zur Ruh. Ta - ges Lärm ist längst ver - stummt, nur die A - bend - glo - cke summt: stil - le Nacht bringt sanf - te Ruh, schlaf, mein hol - der Kna - be, Du.
2. Hol - der Kna - be träu - me süss von dem Him - mels - pa - ra - dies, wo dein klei - nes Schwe - ster - lein schwe - bet in der En - gel Reih'n! tanzt und spielt und singt so süss: träu - me Kind, vom Pa - ra - dies!
3. Lei - se kommt die stil - le Nacht, schla - fe, bis der Tag er - wacht, bis der hel - le Son - nen - schein dringt in un - ser Käm - mer - lein! Bis der jun - ge Tag er - wacht, schlaf mein Kna - be, gu - te Nacht!
cresc.
rit.
a tempo
p

Neue Lieder

für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

S. = Sopran. M. = Mezzosopran. A. = Alt. T. = Tenor. Br. = Bariton. B. = Bass.

	ℳ
Adolf Cebrian. Balladen.	
— **Adolf IV., Graf zu Holstein.** Ballade. Op. 22. *Br.*	2 —
— **Friedrich I. von Hohenzollern.** Ballade (Wildenbruch). Op. 23. *Br.*	2 50
— **Der treue Froben bei Fehrbellin.** (Thouret.) Op. 24. *Br.*	2 —

Die Balladen Cebrian's sind schwungvoll und packend, in musikalischer Hinsicht eher einfach gehalten und dem Verständniss entgegenkommend, dabei aber dramatisch bewegt.

	ℳ
Gustav Meyer. Mein Heimathland. Op. 13. *T.*	1 —
— Seligkeit. Op. 14. *S. M.*	— 80
— Ade! Op. 15. *T.*	— 80
— Liebes Lust und Leid. 6 Lieder. Op. 16.	
No. 1. Ein kleines Lied. *M.*	— 50
„ 2. Der Preis. *T.*	— 50
„ 3. Gartengang. *M.*	— 50
„ 4. In der Fremde. *T.*	— 50
„ 5. Einsame Liebe. *S.*	— 50
„ 6. Liebesglück. *S.* od. *T.*	1 —
— 2 Lieder. Op. 17.	
No. 1. Röslein roth. *T.*	— 80
„ 2. Der Dieb. *S.* od. *T.*	— 80
— Du meine Königin. Op. 18. *Br.*	— 80
— 2 Lieder. Op. 22. *M.*	
No. 1. Ich hätt' es nie gedacht	— 50
„ 2. Hüte Dich!	— 50
— Mein Arm gehört dem Kaiser, mein Herz dem Vaterland! Op. 23. *B.*	1 —
— Lied. Wird man so leicht nicht alt. Op. 25. *Br.*	1 —
— 2 Lieder. Op. 27. *M.*	
No. 1. Guten Morgen. — Good morrow	1 —
„ 2. Frau Minne. — Dame Minne	1 —

Mit voller Beherrschung des Technischen der Composition verbindet Gustav Meyer grosse Erfindungsgabe in melodischer Hinsicht, und dürfte als derjenige Liedercomponist zu betrachten sein, der, wie Abt, Gumbert und Kücken zu ihrer Zeit, für die Gegenwart berufen ist, populär zu werden im grossen Styl. Lieder zu schreiben wie „Seligkeit" oder „Mein Arm gehört dem Kaiser" dürfte heute nur wenigen Berufenen möglich sein; Gustav Meyer zählt zu den Auserwählten!
(L. Mztg. 1891.)

Uns liegen zwei Lieder vor. Das eine „Guten Morgen" ist heiteren, das andere ernsten Charakters. Beide sind erfrischend durch reizende Melodienführung und fein musikalischen Satz. Besonders das sentimentale „Frau Minne" ist wunderschön declamirt und voller Melodik, dabei äusserst dankbar. Wir können beide Lieder allen Sängern und Sängerinnen bestens empfehlen.
(Br. M. Ztg. v. 5./3. 1892.)

	ℳ
Ernst Kullak. 6 Lieder. Op. 15. *M.*	
No. 1. Du bist wie eine Blume	— 60
„ 2. Nacht liegt auf den fremden Wegen	— 60
„ 3. Mein Herz ist wie die dunkle Nacht	— 60
„ 4. Du bist so still	— 60
„ 5. Winternacht	— 60
„ 6. Schiffers Lied	— 60

Tief empfundene Compositionen von grosser Schönheit. Freunde etwas schwermüthiger Weisen werden an diesen Liedern besonders Gefallen finden.

	ℳ
Alfred Rittershaus. 3 Lieder. *M.*	
No. 1. Das Mädchen und der Schmetterling	— 50
„ 2. Gute Nacht, du holdes Kind	— 50
„ 3. O wüsst' ich doch den Weg zurück	— 50
— 2 Lieder. *T.*	
No. 1. Schau'st mich gar so seltsam an	1 —
„ 2. Mariandel	1 —
— 2 Lieder. *M.*	
No. 1. Frühling	1 —
„ 2. Winter	1 —

In ihren reizenden Melodien durchaus originell concipirt, tief und innig empfunden, leicht sang- und spielbar, muthen diese Lieder den Hörer an wie ein Frühlingshauch, der über Blumen weht: duftend und erfrischend. Mit Recht sollten daher diese Compositionen, die wir hiermit bestens empfohlen haben wollen, in keinem Hause, wo das echte deutsche Lied eine traute Pflegestätte gefunden, fehlen.
(D. Az. v. 28./10. 1891.)

	ℳ
Th. Winkelmann. Allerseelen. Op. 11. *M.*	1 50
— Nachtigallen-Lied. Op. 12. *S.*	1 30

Das erste Lied so seelenvoll und innig, wie das zweite anmuthig und reizend. Beide von grosser Wirkung auf die Hörer.

	ℳ
Ferd. Wrede. So weit. Lied. Op. 43. *M.* (Frau Anna Hildach zugeeignet)	1 —
— S'is anderscht. Humoristisches Lied. Op. 47. *M.*	1 —

Neue Duette

für zwei Singstimmen mit Clavierbegleitung.

	ℳ
H. Bellermann. Im Mai! Hochzeitslied. *M. Br.* Op. 30	1 50
A. Cebrian. Begegnung. Humoristisch-patriotisches Duett. *Br. B.* Op. 21	2 —
O. Eichberg. 2 Duette: Die Nacht. — Leichte Fahrt. Op. 3. *S. A.*	1 30
G. Henschel. 3 Lieder für 2 Stimmen: Kein Feuer, keine Kohle. — Es weiss und räth es doch Keiner. — Gute Lehre. Op. 4.	
Ausgabe für 2 höhere Stimmen	1 50
Ausgabe für 2 tiefere Stimmen	1 50
Al. Hollaender. 3 Duette. *S. A.*: Es blühen die Blumen. — Frühlingsklage. — Abendfrieden. Op. 16	2 —
— 3 Duette. *S. T.*: 1. Zwiegesang. — 2. Diebstahl. — 3. Liebesgarten. Op. 20	2 80
— 3 Duette. 2 *S.* Op. 34	3 —
No. 1. Uebermuth	— 80
„ 2. Die Sterne	— 80
„ 3. Der Schäfer	1 —
G. Lazarus. 3 Duette: In meinem Garten. — Wohl waren es Tage der Wonne. — Gute Nacht. *S. A.* Op. 7	1 50
C. Loewe. Duett: Noch ahnt man kaum. *S. T.* Op. 113	2 —
E. Rudorff. 3 Duette für 2 Frauenstimmen. *S. M* Op. 34	2 50
No. 1. Die Glocken	1 30
„ 2. Die Schifferinnen	1 30
„ 3. Gold'ne Brücken	— 80
— 3 Duette für 2 Frauenstimmen. *S. M.* Op. 35	2 50
No. 1. Am Staubbach	1 —
„ 2. Auf dem Gebirge	— 80
„ 3. Die Heimath	1 —
W. Rust. 3 zweistimmige Gesänge. *S. M.* Op. 23	3 —
No. 1. Du bleicher Mondenschein	1 30
„ 2. Gedankenflug	— 80
„ 3. Frühlingslied	1 30
R. Stiebitz. Liebe sucht und Liebe findet. Duett. *S. T.* Op. 12	1 —
Bruno Wandelt. Liebesduett aus Jul. Wolff's Tannhäuser. *S.* u. *T.* Op. 9	2 50
Leonh. Wolff. 6 Duette. *S. A.* Op. 3	4 —
No. 1. Frühlingslied	— 80
„ 2. Erster Verlust	— 80
„ 3. Zwiegesang	1 50
„ 4. Wanderers Nachtlied	— 80
„ 5. Liebesfeier	— 80
„ 6. Weihnachtslied	— 80

Verlag der SCHLESINGER'schen Musikhandlung (Rob. Lienau),
Berlin, Französische Strasse 23.

Carl Haslinger qdm. Tobias,
Wien, Tuchlauben 11.

No. 76b.

C. G. Röder, Leipzig.

